



Rahmenprogramm - Donnerstag, 31. Mai

Wandel in Dornbirns Wirtschaftsstruktur

Führung durch beispielhafte Umnutzungen alter Textilstandorte (Rhomberts Fabrik und Steinebach). Dornbirn war über Jahrzehnte eines der bedeutendsten Textilzentren Europas. Die Textilindustrie war in dieser Zeit nicht nur der bedeutendste Arbeitgeber der Stadt. Die Bauten, die in dieser Zeit entstanden sind, haben Dornbirn geprägt. Heute, nach dem Niedergang der Textilindustrie, ist in diese Fabrikareale neues Leben eingezogen. Die Nachnutzung der historischen Bausubstanz, ergänzt mit neuen Bauten, wurde von der Stadt im Rahmen der Stadtentwicklung und -planung begleitet und gesteuert. Sie besuchen zwei herausragende Beispiele einer gelungenen Revitalisierung historisch gewachsener Unternehmensstandorte. Die Konzepte, die dahinter standen, werden Ihnen von Stadtplaner DI Markus Aberer erläutert.

Maximale Personenanzahl: 80

„inatura“ - Erlebnis Naturschau in den ehemaligen Rüscher Werken

Die „inatura“ ist mehr als ein naturkundliches Museum, in dem Sie alles über Flora und Fauna der Bodenseeregion erfahren. In einem ehemaligen innerstädtischen Industrieareal gelegen, verbindet sich historische Industriearchitektur mit modernen Gestaltungsansätzen. Das Museum wurde vor rund 10 Jahren von englischen Museumsdesignern konzipiert und gestaltet und spricht durch modernste Museumspädagogik alle Sinne an. Erleben Sie einen kurzweiligen und informativen Museumsbesuch, an den Sie sich noch lange erinnern werden.

Maximale Personenanzahl: 75

Lichtforum bei Zumtobel Lighting

Die Firma Zumtobel Lighting ist das innovativste und größte Unternehmen in Dornbirn und von hier aus als Marktführer weltweit tätig. Im „Lichtforum“ erhalten Sie einen Einblick in das Unternehmen und die Möglichkeiten, wie Licht die Stimmung in einem Raum beeinflussen und gestalten kann. Auf mehr als 1000m² zeigt das Unternehmen Ideen und Lichtkonzepte für verschiedenste Anwendungsbereiche. Sei es ein Shop, ein Büroraum, ein modernes Museum. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Lichts, lassen Sie sich überraschen, wie Licht den Raum verändert und Ihre Wahrnehmung beeinflusst.

Maximale Personenanzahl: 60

Meisterbäcker Ölz

Die Produkte der Dornbirner Firma Ölz-Meisterbäcker finden Sie in den Regalen von nahezu jedem Lebensmittelmarkt Österreichs. Vom Toastbrot über den legendären „Ölz-Zopf“ bis hin zu kleinen, süßen Naschereien reicht die Palette, die von Dornbirn aus auch über die Grenzen Österreichs hinaus geliefert werden. Im Markengeschäft stehen Qualitätsgebote an oberster Stelle, wie z.B. der ausschließliche Einsatz von Eiern aus Bodenhaltung oder die Verwendung von Alpenbutter. „Jeder schmeckt, dass Ölz mit Liebe bäckt“ ist das Credo des Familienbetriebes. Bei dieser Führung haben Sie die Gelegenheit, hinter die Kulissen eines solchen Betriebs zu blicken.

Maximale Personenanzahl: 30

Information für alle Rahmenprogramme:

15:30 Uhr - Treffpunkt vor dem Kulturhaus Dornbirn

15:40 Uhr - Abfahrt bzw. Beginn der Rahmenprogramme

17:30 bis 18:15 Uhr - Rückkehr zum Kulturhaus Dornbirn

Architektonischer Stadtrundgang

Architektur wurde in den vergangenen 20 Jahren zum Markenzeichen Vorarlbergs. Auch in Dornbirns Kulturleitbild gilt sie als eine der zentralen Säulen und findet ihren Ausdruck in den Bauten der jüngsten Zeit. Viele der international bekannten Vorarlberger Architekten und Baukünstler waren an diesem Erneuerungsprozess beteiligt und haben gemeinsam mit Stadtplanern, Unternehmern und privaten Bauherren neue Akzente gesetzt. Erleben Sie eine Führung mit der Direktorin des Vorarlberger Architekturinstituts, Mag.arch. Marina Hämmerle, durch die Innenstadt.

Maximale Personenanzahl: 30

Rolls-Royce-Museum und Rappenlochschlucht

Im „Güttele“, einem weiteren historischen Textilareal, befindet sich die größte Rolls-Royce Phantom Sammlung der Welt. Das beeindruckende Museum entstammt einer Privatsammlung. Die Führungen des Sammlers und Museumsbetreibers Franz Vonier sind legendär. Im Güttele wurde 1881 auch das erste Telefon der k.k. Monarchie in Betrieb genommen, das zwei Standorte des hier ansässigen Textilbetriebs F. M. Hämmerle verband.

Vom Güttele aus gelangen Sie auf einem Spaziergang in das „Rappenloch“, einer der größten und imposantesten Schluchten der Ostalpen, die durch Pioniere in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts touristisch erschlossen wurde. Ein großflächiger Felssturz im vergangenen Jahr hat die Schlucht nachhaltig verändert und lässt Sie bei seinem Anblick die Kräfte der Natur noch intensiver erleben. Die Wanderung ist, soweit es das Wetter zulässt, mit einfachem Schuhwerk (keine Stöckelschuhe) gut bewältigbar.

Maximale Personenanzahl: 70